Gemeindebrief Dezember 2026 – Februar 2027



Ev.-Luth. Dom- und Schlosskirchengemeinde Schwerin

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Wann ist es Weihnachten? Wenn die Kinder nach Hause kommen, man gemeinsam um den Tisch sitzt, so, wie früher? Wenn die Lichter am Baum angezündet werden und man „Stille Nacht“ singt? Wenn die Worte des Weihnachtsevangeliums erklingen: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde…“? Wenn wir in der Schlosskirche oder im Dom aus vollem Herzen „O du fröhliche“ singen?

Als unsere Tochter noch klein war, nahm ich sie nach dem Abendessen - es gibt bei uns am Heiligabend immer Kartoffelsuppe - auf den Arm und ging mit ihr in mein Arbeitszimmer. Gemeinsam schauten wir hinaus auf die Straße. Manchmal glitzerte der Schnee darauf, manchmal spiegelte sich das Licht der Straßenlaterne auf dem nassen Asphalt. Wir warteten aufs Christkind. Eine ganze Weile standen wir so da. Im Wohnzimmer klingelte ein Glöckchen. Meine Frau kam herein, wir hielten uns alle drei im Arm und standen noch eine Weile zusammen, bis jemand sagte: „Kommt, lasst uns sehen, was das Christkind gebracht hat.“



Bis heute ist Weihnachten für mich dieser erfüllte Moment des Wartens. Erfüllt ist der Moment, weil es kein banges Warten ist, sondern eines voller Zuversicht. Es kommt in dem Augenblick zum Ziel, in dem wir nach dem Christkind Ausschau halten. Zu allen kommt das Christkind in dieser Nacht. Nicht nur zu den Kindern, nicht nur zu den Familien, die satt und glücklich unterm Weihnachtsbaum sitzen. Es kommt auch zu den Menschen, die sich in Kellern und U-Bahn-Stationen vor Bomben und Drohnen schützen. Zu den politischen Gefangenen in Gefängnissen und Folterkellern. Zu denen, die traurig sind, einsam, ohne Hoffnung. Zu denen, die hilflos im Bett liegen und zu denen, die ihnen nicht mehr helfen können. Es kommt mit dem Geschenk des Friedens. Für einen Moment weiß man: Alles ist gut, auch wenn die Welt zum Fürchten ist. Gottes Friede ist in die Welt gekommen. Ein Friede, nicht mit der Macht des Stärkeren durchgesetzt, nicht mit Gewalt. Sondern Friede, der sich in der Ohnmacht der Liebe zeigt. Er ist da, er erfüllt uns. Das habe ich damals gespürt, als wir drei zusammen am Fenster standen. Das spüre ich alle Jahre wieder, wenn ich im Gottesdienst am Heiligen Abend in erwartungsvolle Gesichter, in leuchtende Augen schaue. Dieser Friede der Weihnacht erfülle Sie und begleite Sie ins neue Jahr.

Das wünscht Ihnen

Ihr Pastor Güntzel Schmidt

Bild Titelseite: Aquarellmalerei von Petra Krzeminski © GemeindebriefDruckerei.de
Bilder Seite 2: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Aktuelles

Nach Redaktionsschluss des Gemeindebriefes fand eine Sitzung des Kirchengemeinderates der Dom- und Schlosskirchengemeinde statt. Wir möchten über folgende wichtige Veränderungen informieren:

1. Bisher wurde im Dom und in der Schlosskirche am ersten Sonntag im Monat das Abendmahl gefeiert. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass **mit dem neuen Jahr 2027 der Abendmahlsgottesdienst im Dom auf den dritten Sonntag im Monat verlegt wird**. In der Schlosskirche bleibt es beim Abendmahl am ersten Sonntag im Monat. Mit diesem Beschluss soll die Möglichkeit geschaffen werden, häufiger das Abendmahl zu erleben.

2. Dom- und Schlosskirchengemeinde sind mit dem 1. Januar 2027 **eine** Gemeinde. Dazu wollen wir **am 3. Januar um 10:00 Uhr einen festlichen Gottesdienst in der Schlosskirche** feiern, zu dem wir herzlich einladen. Anders als im gedruckten Gemeindebrief angegeben, findet an diesem Tag **kein** Gottesdienst in der Paulskirche statt.

3. Wir laden im Anschluss an den 10:00 Uhr-Gottesdienst am 28. Februar 2027 um 11:00 Uhr zu einer Gemeindeversammlung in die Thomaskapelle ein. Auf dieser Gemeindeversammlung soll Gelegenheit sein, Fragen und Anliegen zur Fusion der beiden Gemeinden zu besprechen.

Seniorenadvent

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Seien sie herzlich eingeladen zur Adventsfeier der Senioren der Dom- und Schlosskirchengemeinde am 10. Dezember, 14:00 Uhr, in der beheizten Thomaskapelle des Domes. Natürlich wollen wir die bekannten Lieder der Adventszeit alle zusammen musizieren. Für Kaffee und Naschwerk ist gesorgt. Kommen Sie gerne durch den Dom oder den Kreuzgang herzu.

Der Vorbereitungskreis



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Aufruf

Liebe Schwestern, liebe Brüder der Dom- und Schlosskirchengemeinde! Im Brief an die Epheser 4,7 steht geschrieben: „Jedem Einzelnen von uns aber ist die Gnade nach dem Maß der Gabe Christi gegeben worden.“ So hat jeder empfangen. Einer kann wunderschön singen, ein anderer Mensch kann anmutig tanzen, einer ist stark und eine andere Person hat die Fähigkeit zur Geduld in allen Dingen. Viele hat der Herr mit der Gabe der Kreativität gesegnet.



An Euch ist dieser Aufruf gerichtet! Wenn Ihr eine Art der bildenden Kunst ausübt; egal ob Ihr Fotografien macht, mit Graphit oder Feder zeichnet oder Ölmalerei ausübt, ob Ihr Plastiken oder Skulpturen erschafft oder kunsthandwerkliche Objekte fertigt, möchten wir Euch dazu einladen, im Sommer des kommenden Jahres (Juli / August) eine Ausstellung im Dom mitzugestalten. Unter dem Motto: „Mein Kunstwerk für den Dom.“ Sicher kennt Ihr unsere Bildertafeln und die Bildbefestigungsleiste an der Wand. Die Aufsteller sind 100 x 118 cm bzw. 100 x 150 cm groß. Diese Formate gelten als Richtmaß für Eure Arbeiten. Für figürliche Werke solltet Ihr eventuell Vitrinen oder ähnliches mitliefern.

Wir freuen uns auf die Vielfalt der Gaben unserer Gemeindeglieder und vertrauen darauf, dass Eure Motive der Würde des Domes entsprechen. In dieser Ausstellung wollen wir nur Arbeiten von erwachsenen Gemeindegliedern zeigen. Bis zum 31.01.2027 könnt Ihr Euch mit einer kurzen Vorstellung Eures Werkes für die Ausstellung anmelden. Im Jahr 2028 haben dann Kinder und Jugendliche die Möglichkeit mit ihren Arbeiten den Dom zum Strahlen zu bringen.

„Da wir aber verschiedene Gaben haben nach der uns gegebenen Gnade, so lasst sie uns gebrauchen.“ 1. Brief des Petrus 4,10

Der Öffentlichkeitsausschuss des Kirchengemeinderates

Bild: © M. Hufmann
Beitrag zum Mal-Fotowettbewerb zur 850-Jahrfeier des Schweriner Doms 2021

Abendbrot und mehr…

Sie sind **einmal im Monat, in der Regel am 3. Donnerstag,** herzlich eingeladen: Zeit für Begegnungen, zum Erzählen oder um über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen und gemeinsam etwas zu erleben. Das Konzept ist ganz einfach: Wir treffen uns **18:00 Uhr** zu einem Mitbring-Buffet und essen Abendbrot. Danach findet das jeweils geplante Programm statt. Am Ende des Abends nimmt jeder seine Reste wieder mit, so ist schnell aufgeräumt.

Freitag, 4. Dezember, 17:00 Uhr(!), Anna-Hospital
Wir laden ein zum adventlichen Beisammensein mit Glühwein, Punsch und Gebäck und gemeinsamen Singen.

Donnerstag, 21. Januar, Gemeinderaum Am Dom 1
Pastor em. Holger Marquardt referiert über die historische Verbindung zwischen Dom und Schlosskirchengemeinde.

Donnerstag, 18. Februar, Gemeinderaum Am Dom 1
100 Jahre Weltgebetstag – Eingeladen zum Fest des Glaubens. Ruth Kasch berichtet über die Geschichte und die Anliegen des Weltgebetstages.

Das Abendbrot-Team

Neues Format „Dom im Dunkeln“

In diesem Jahr probieren wir mit der Gilde der Domführer ein neues Format für Führungen aus. Viele Gäste in der Landeshauptstadt Schwerin fragen in der Adventszeit nach Führungen außerhalb unserer Öffnungszeiten im Winter. Aus diesem Grund sind die Mitglieder der Schweriner Domführergilde bereit, Führungen anzubieten, die in den Abendstunden liegen. Auch alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, den besonderen Moment im Dom zu erleben. Sollten sie sich mit vielen Menschen anmelden wollen, kontaktieren Sie bitte zuvor das Gemeindebüro, damit wir entsprechend reagieren können. Beginn ist jeweils 17:00 Uhr. Folgende Termine sind vorgesehen: 2. Dezember, 9. Dezember, 16. Dezember, 30. Dezember, 6. Januar.

Der Öffentlichkeitsausschuss des Kirchengemeinderates

Musik in Dom, Schlosskirche und Stadt

- Kinderchor (1.-4. Klasse), Montag 16:15 - 17:00 Uhr, Gemeindehaus Am Packhof 8
  Leitung: Domkantor Christian Domke
- Stadt- und Domkantorei, Dienstag 19:30 Uhr, Wichernsaal der Diakonie oder Versöhnungskirche Lankow, Leitung: Domkantor Christian Domke
- Schweriner Vocalensemble, Donnerstag 20:00 Uhr, Gemeindehaus Am Packhof 8
  Leitung: Domkantor Christian Domke
- Popchor, Donnerstag 18:00 Uhr, Thomaskapelle
  Leitung: Stadtkantor für Popularmusik Benjamin Gruchow
- Vokalkreis 65plus, Donnerstag (14tägig) 10:00 Uhr, Thomaskapelle
  Leitung: Kantorin Cornelia Kurek
- Chor Schlosskirchengemeinde / Petrusgemeinde, Montag 19:00 - 20:45 Uhr, abwechselnd in beiden Gemeindehäusern, Leitung: Kantorin Cornelia Kurek

Einladung zu musikalischen Veranstaltungen

Weihnachtskonzert am 4. Advent

„Wachet auf! ruft uns die Stimme“ – mit diesem Choral beginnt die festliche Kantate zum im Kirchenjahr selten vorkommenden 27. Sonntag nach Trinitatis. Sie beschließt den Kantatenjahrgang des Jahres 1731 von Johann Sebastian Bach, und nimmt zugleich die nahende Adventszeit in den Blick. Die menschliche Seele, musiziert durch die Sopran-Solistin, erwartet das Heil durch das Kommen von Jesus Christus als Erlöser der Welt. Die drei Strophen des titelgebenden Chorals werden von Bach entsprechend eingerichtet und platziert: im Eingangschor, als Tenorkantilene in der Mitte der Kantate und als Schlusshymnus. Im Konzert in der St. Paulskirche am Samstag, 19. Dezember wird diese Kantate erklingen. Sie nimmt uns mit, aus dem Ende des Kirchenjahres kommend, in die Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“, die Bach für den 1. Advent des Jahres 1724 komponierte. Der Schritt in die weihnachtliche Festzeit wird durch die Kantate „Jauchzet! Frohlocket“ aus dem Weihnachts-Oratorium vollzogen. Seien Sie herzlich zu diesem Konzert eingeladen. Der Beginn ist um 18 Uhr, Karten sind im Vorverkauf erhältlich. Es singt die Stadt- und Domkantorei, die Solisten sind Amrei Beuerle, Marian Dijkhuizen, Florian Friedrich Michels und Matthias Vieweg. Als Orchester spielt Concerto Celestino.

Christian Domke

Adventssingen der Stadt- und Domkantorei

Auch in diesem Jahr wird die Stadt- und Domkantorei ihrer Tradition folgen und im Advent zu Gast in zwei Dorfkirchen sein. Am **12. Dezember** singen wir 15:00 Uhr in der Kirche zu Parum, 17:00 Uhr in der Kirche zu Groß Eichsen. Am **13. Dezember** 11:00 Uhr singen wir dann im Gottesdienst zum dritten Advent in der St. Paulskirche.

Christian Domke

Konzerte in der Schlosskirche

05.12.2026 15:00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Polizeichor
06.12.2026 15:00 Uhr Kammerchor Lux e.V.
08.12.2026 18:30 Uhr Benefizkonzert des Schweriner Gospelchors für den Hospiz Verein

Ruth Hermann

Musik zum Advent Part I

Am 1. Advent, **29.11.26**, laden wir Sie **17:00 Uhr** herzlich zum Hören und Mitsingen in die **Schlosskirche** ein. Es musizieren die gemeinsame Kantorei der Petrus- und Schlosskirchengemeinde, das Instrumentalensemble der Petrusgemeinde, Regina Walter (Sopran) und Instrumentalisten unter Leitung von Kantorin Cornelia Kurek. Auf dem Programm steht adventliche Chormusik und Kammermusik verschiedener Jahrhunderte. Der Eintritt ist frei – zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang um eine Spende gebeten.

Cornelia Kurek

Musik zum Advent Part II

Die Petrusgemeinde lädt herzlich am Samstag, **5. Dezember, 15:00 Uhr,** zur Adventsmusik in die **Petruskirche** ein! Die gemeinsame Kantorei der Petrus- und Schlosskirchengemeinde, das Instrumentalensemble der Petrusgemeinde, Regina Walter (Sopran) und weitere Instrumentalisten musizieren unter Leitung von Kantorin Cornelia Kurek. Es erklingt Chor- und Kammermusik verschiedener Jahrhunderte. Außerdem ist der Posaunenchor

unter Leitung von Madlen Wöhlke zu Gast, der seit einigen Monaten jeden Donnerstagabend in der Petruskirche probt. Auf gemeinsames Singen bekannter Advents- und Weihnachtslieder dürfen Sie sich freuen! Der Eintritt ist frei – es wird um eine Spende gebeten.

Cornelia Kurek

Neues aus der Popularmusik

Was im letzten Gemeindebrief noch als Ausblick angekündigt wurde, ist inzwischen lebendig geworden: Abend-mal-anders ist in der Versöhnungskirche gestartet, beim Gospelworkshop in der Petruskirche wurde mit Adrienne und Marco Morgan Hammond gemeinsam gesungen, und Ende November haben wir die erste Gospelweihnacht in Lankow gefeiert.

Besonders in Erinnerung blieb die spontane gemeinsame Singaktion nach dem „Paulus“ im Dom am Vorabend der Landtagswahl – mit unserer Landesbischöfin, katholischen Kollegen und Menschen aus verschiedenen Gemeinden: unkompliziert und über Konfessions- und Gemeindegrenzen hinweg.

Genau dieser Gedanke zieht sich durch meine Arbeit: Gemeinsam Musik machen und neue Verbindungen schaffen. Bei der Adventsmusik am 13. Dezember um 17:00 Uhr in der Paulskirche treffen Vocalensemble, Kinderchor, Pop- und Gospelchor, Junge Stadtkantorei und Posaunenchor aufeinander. Neben den Beiträgen der einzelnen Ensembles erklingen auch gemeinsame Lieder – von traditionell bis modern ist für fast jeden Geschmack etwas dabei.



Bild: © Cornelia Dührsen

Zwei Tage später, am 15. Dezember ab 19:00 Uhr wird die Paulskirche gemeinsam mit der Friedensgemeinde, Karsten Stotko und seinem Team sowie der Evangelischen Jugend Teil des Lebendigen Adventskalenders.

Im neuen Jahr lädt Abend-mal-anders am 15. Januar um 18:00 Uhr wieder in die Versöhnungskirche ein – diesmal im Zeichen der Allianzgebetswoche.

Vom 8. bis 10. Februar erarbeite ich gemeinsam mit der Evangelischen Fachschule Schwerin und den Gemeindepädagogen bei den Kinderkirchentagen das Kindermusical „Zachäus“. Damit rückt das Singen mit Kindern wieder stärker in meine Arbeit und eröffnet neue Wege für weitere Kooperationen.

Und der Blick geht weiter: Beim Chormusical „Bethlehem“ mit der Creativen Kirche sollen am 29. Dezember 2027 in der Sport- und Kongresshalle viele Sängerinnen und Sänger aus der Nordkirche und darüber hinaus gemeinsam die Weihnachtsgeschichte besingen. Mehr dazu und die Einladung zum Mitsingen gibt es bald auf allen unseren Kanälen – seid gespannt!

Auch auf Instagram gibt es musikalische Einblicke: bei „Stadtkantor.popular.schwerin“ und jetzt auch bei „Friedensgemeinde.Schwerin“. Schaut gerne mal rein!

Benjamin Gruchow

Aus dem Leben der Stadt- und Domkantorei

Am 19. September führte die Stadt- und Domkantorei das Oratorium Paulus von Felix Mendelssohn Bartholdy im Dom auf. Zur Zeit der Blüte der bürgerlichen Musikfeste in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts schrieb Mendelssohn dieses Chorwerk, 1836 wurde es beim Rheinischen Musikfest in Düsseldorf uraufgeführt. 1840 kam es zur Aufführung im Schweriner Dom, der Komponist selbst war der künstlerische Leiter des 2. Norddeutschen Musikfestes und dirigierte das Konzert.

In intensiver Probenarbeit hatte sich die Kantorei mit dem Oratorium beschäftigt, die Lebensgeschichte des Apostel Paulus kennengelernt und war in Vorfreude auf das Konzert am Vorabend der Landtagswahl für Mecklenburg-Vorpommern. Dass genau an diesem Tag eine letzte Wahlveranstaltung der AFD fast zeitgleich auf dem Schweriner Marktplatz stattfinden sollte, war kaum zu glauben. Alle Einsprüche bei der Stadt und beim Bürgermeister konnten keine Verlegung der Kundgebung an einen anderen Ort bewirken. Das Konzert konnte allerdings auch nicht kurzfristig an einem anderen Ort stattfinden. Es ist zu wünschen, dass sich in Zukunft solche Doppelungen von Veranstaltungen die sich akustisch beeinflussen, durch eine bessere Absprache zwischen Stadtmarketing und Kantorei vermieden werden können.



Im Dom herrschte an diesem Abend eine ganz besondere Stimmung, nach Glockengeläut sprach die Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt zur Zuhörergemeinde einige einführende Worte und zeigte auf, wie aktuell die Geschichte des Paulus in unserer Zeit ist. Mit Erklingen der ersten Töne der Ouvertüre des Oratoriums verstummten die lauten Rufe vom Markt und das Konzert konnte in ruhiger Atmosphäre stattfinden. Überaus dankbar waren die Chorsängerinnen und ihr Kantor sowie das zahlreich erschienene Publikum. Die Geschichte der Steinigung des Stephanus, das Wüten des Saulus, die musikalisch sehr beeindruckende Bekehrung zum Paulus, seine Missionstätigkeit konnte das Publikum

durch die bewegende Interpretation der Solisten Amrei Beuerle (Sopran), Marian Dijkhuizen (Alt), Christian Rathgeber (Tenor) und Julian Redlin (Bass), die Stadt- und Domkantorei und das Orchester Concerto Celestino, geleitet von Domkantor Christian Domke, erleben. Im jubelnden „Der Herr denket an uns und segnet uns, Lobe den Herrn, meine Seele“ endete dieser Konzertabend. Dankbaren und langanhaltenden Applaus gab es am Ende. Einige Zuhörer und Chorsängerinnen begaben sich danach auf den Marktplatz, wo Friedenslieder gesungen wurden und Gebete den Vorabend der Landtagswahl beschlossen.



Momentan bereitet sich die Stadt- und Domkantorei auf das Konzert am 19. Dezember in der Paulskirche vor. Zwei Bach-Kantaten verbinden das Ende des alten und den Beginn des neuen Kirchenjahres: Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 140, eine Choralkantate für den im Kirchenjahr nur selten vorkommenden 27. Sonntag nach Trinitatis aus dem Jahr 1731 und „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 62. Diese Kantate schrieb Johann Sebastian Bach in seinem zweiten Jahr in Leipzig für den 1. Advent 1724. Herzliche Einladung dazu!

Ute Rothacker
Bilder: © Oliver Borchert

Musik im Dom e.V.

„Musik im Dom e.V.“ beflügelt

Hinter den Kulissen unseres Vereins hat sich einiges getan. Wir möchten Sie, liebe Musikbegeisterte, Förderer und Gemeindeglieder, heute über eine wunderbare Nachricht aus unserer Förderarbeit sowie über eine wichtige organisatorische Änderung informieren.

1. Ein neuer Flügel für den Wichernsaal

Die Stadt- und Domkantorei darf sich über ein neues Instrument freuen: Für die Probenarbeit im Wichernsaal konnte ein hochwertiger Flügel der Marke Ibach angeschafft werden.

Das neue Instrument ist für den Chor besser zu hören als das alte Klavier und erleichtert auch unserem Kantor die Probenarbeit. Er braucht den Chor nun nicht mehr in gebückter Haltung wie am alten Klavier begleiten, sondern spielt aufrecht sitzend und dirigiert dabei die Sänger*innen. Da ein solches Instrument die finanziellen Möglichkeiten eines einzelnen Vereins übersteigt, haben wir dieses Projekt als Gemeinschaftsaktion realisiert. Die Hälfte der Anschaffungskosten wurde durch unseren Verein „Musik im Dom e.V." gefördert. Die andere Hälfte steuerte der Verein „Paulskirchenmusik e.V." bei. Durch diese großartige Kooperation konnte der Flügel schnell durch das Pianohaus Kunze geliefert und von den Sängern bereits begeistert eingeweiht werden. Ein herzlicher Dank gilt den Partnern der Paulskirchenmusik sowie all unseren Mitgliedern und Spendern, die diese Förderung erst möglich gemacht haben!





2. In eigener Sache: Wir haben die Bank gewechselt

Damit wir auch in Zukunft solche Projekte unterstützen können, haben wir unsere Verwaltung optimiert. Der Verein „Musik im Dom e.V." ist zur VR-Bank Mecklenburg gewechselt. Für Spender: Wenn Sie uns unterstützen möchten, nutzen Sie bitte ab sofort unsere neue Bankverbindung unter der IBAN-NUMMER **DE75 1406 1308 0002 4195 48**. Die zugehörige BIC ist **GENODEF1GUE**.

Für Mitglieder: Wenn Sie einen Einzug per Lastschrift wünschen, benötigt der Vorstand eine Einzugsermächtigung. Wird Ihr Beitrag per Dauerauftrag überwiesen, müssen Sie bitte Ihrer Bank unsere neue Kontoverbindung mitteilen. Herzliche Grüße aus dem Vorstand!

Ute Rothacker, Christiane Lent, Stefan Steinat

Bilder: © Ute Rothacker

Interessantes aus Dom und Schlosskirche

Ein Hauch von Internationalität unter dem Sternhimmel: Rückblick auf die Trauungen 2026

Das Jahr 2026 war in unserer Schlosskirche Schwerin von einer ganz besonderen, weit über die Landesgrenzen hinausreichenden Festlichkeit geprägt. Insgesamt acht Brautpaare haben sich in diesem Jahr vor dem Altar unter unserem bekannten blau-goldenen Sternengewölbe das Ja-Wort gegeben. Besonders bemerkenswert war in diesem Jahr die internationale Verbindung, die unsere Schlosskirche spüren durfte: Die Hochzeitsgesellschaften reisten nicht nur aus ganz Deutschland, sondern teilweise den weiten Weg aus den USA an, um den Start in ihr Eheleben in der historischen Kulisse unseres Schlosses zu feiern. Während die Schlosskirche als beliebter Hochzeitsort

Menschen aus aller Welt anzieht, schlägt das Herz der Gemeinde natürlich vor Ort. Ein Brautpaar stammte direkt aus unserer eigenen Gemeinde. Es war eine wunderbare Mischung, die die Traugottesdienste in diesem Jahr so einzigartig machten. Wir wünschen allen frischgebackenen Ehepaaren, ob nun in Deutschland oder in Übersee, Gottes reichen Segen und alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Ruth Hermann

Ausflug der Kirchenführer der Schlosskirche

Der Ausflug der Schlosskirchenführer am 29. August war eine Bereicherung für jeden Kirchenführer. Die Vielfalt von der Basilika in Groß Salitz über Demern und Schlagsdorf, über berührendes Gedenken im Grenzhus bis hin zur spirituellen Ruhe des Klosters Rehna, bot reichlich Inspiration für die Kirchenführer. Wir möchten uns bei Herrn Marquardt bedanken für die Vorbereitung des Kirchenführerausflug.

Ruth Hermann

Der Schweriner Dom braucht Sie - Werden Sie Teil der Domaufsicht!

Der Schweriner Dom ist ein Ort der Stille und der Begegnung für Menschen aus aller Welt. Doch die Wahrheit ist: Ohne das freiwillige Engagement von Menschen aus unserer Gemeinde funktioniert es nicht. Wir können die Türen des Domes nur dann verlässlich öffnen, wenn sich genügend helfende Hände für die Aufsicht finden. Jede Schicht zählt!

Das bringen Sie mit:

- Freundlichkeit & Hilfsbereitschaft gegenüber Gästen
- Respekt vor dem Dom
- Ausdauer: Eine Schicht dauert im Sommer 3,5 Stunden, im Winter 2 Stunden (warme Kleidung empfohlen!)

Das bieten wir Ihnen:

- Interessante Begegnungen mit Gästen aus aller Welt
- Ein tolles, engagiertes Dom-Team
- Eine Ehrenamtspauschale von 2,50 Euro je Stunde

Haben Sie Interesse?

Melden Sie sich einfach ganz unverbindlich bei Domküster Stefan Steinat via eMail stefan.steinat@elkm.de oder via Telefon 0155 / 60492060. Gerne können Sie auch die aktuelle Aufsicht direkt im Dom ansprechen. Wir freuen uns auf Sie!

Stefan Steinat



Bild: © Dom- und Schlosskirchengemeinde Schwerin, bearbeitet mit KI

Wenn die Glocken schweigen – Die Stimme des Doms ist verstummt

Vielleicht haben Sie es in den vergangenen Wochen schon bemerkt: Es ist ein wenig stiller geworden um den Schweriner Dom. Die Glocken sind weit mehr als nur alte Instrumente aus Bronze – sie sind die weithin hörbare Stimme unserer Kirche. Sie rufen uns zusammen, begleiten uns in Momenten der Freude und der Trauer, strukturieren unseren Alltag und verkünden weithin die Gegenwart Gottes in unserer Stadt. Umso schmerzhafter ist es, wenn diese vertraute Stimme plötzlich an Kraft verliert und teilweise verstummt. Genau das ist nach einem schweren nächtlichen Unwetter Mitte September passiert. Eine fachmännische Überprüfung durch die Glocken- und Turmuhrenfirma Udo Griwahn aus Grimmen brachte bittere Gewissheit: Ein massiver Überspannungsschaden hat die Elektrik mitten ins Herz getroffen. Zwar funktionieren die größte und die kleinste Glocke nach dem Wiedereinschalten der Sicherungen, doch die Steuerung der drei mittleren Glocken wurde komplett zerstört. Bei einer Glocke führte der Schaden sogar dazu, dass sie unkontrolliert von alleine läutete und sofort wieder abgeklemmt werden musste. Um künftige Fehlfunktionen und schwere Schäden am Turm oder den Glocken selbst zu verhindern, reicht eine reine Reparatur der betroffenen Teile nicht aus. Die gesamte Steuerelektronik sowie die Schaltuhr der Glockenanlage sollen nun komplett erneuert werden, um die langfristige Betriebssicherheit zu garantieren. Bis zum aktuellen Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs konnte die Reparatur leider noch nicht durchgeführt werden. Ein Zustand, der uns schmerzlich vor Augen führt, wie sehr uns dieser vertraute Klang im Alltag fehlt. Wir bitten Sie daher weiterhin um Geduld und um Ihr Gebet für das gute Gelingen der anstehenden Arbeiten. Wir sehnen den Tag herbei, an dem die Stimme unseres Doms wieder in ihrer ganzen, fünfstimmigen Fülle über den Dächern Schwerins erklingt. Wir halten Sie über die weiteren Schritte auf dem Laufenden!

Stefan Steinat

Bild: © Stefan Steinat



Mehr Schutz für Mensch und Tier –
Neue Taubengitter auf dem Schweriner Dom

Der Aussichtsumgang unseres Doms bietet einen herrlichen Ausblick – leider zieht er auch Tauben an. Um Mensch, Tier und Gemäuer zu schützen, wurden dort im Oktober Taubenschutzgitter installiert. Die Maßnahme ist aus mehreren Gründen dringend notwendig. Taubenkot ist hochgradig ätzend und greift das historische Mauerwerk des Doms massiv an. Viel schwerer wiegt jedoch die Gesundheit: Der Kot überträgt Krankheitserreger. Die neuen Gitter verbessern daher entscheidend den Arbeitsschutz für unsere Küster, die den Umgang bisher unter hohem Gesundheitsrisiko wöchentlich reinigen mussten. Auch für Besucher wird die Unfallgefahr durch rutschigen Kot gebannt und der Schmutz nicht mehr in die Kirche getragen. Letztendlich schützen die Gitter auch die Tauben selbst. Der viel besuchte Umgang ist als Brutplatz völlig ungeeignet. Aufgeschreckte Tiere lassen in Panik ihre Nester im Stich. Immer wieder kam es vor, dass Besucher die Eier zertraten oder vom Turm warfen. Wichtig zu wissen: Die Vögel werden durch die Gitter nicht aus dem Lebensraum Dom vertrieben. Sie haben weiterhin reichlich Möglichkeit, geschützt in den unzähligen Rüstlöchern und Mauernischen zu brüten. Für unsere Gäste bringt die Maßnahme sogar einen praktischen Vorteil: Das Fotografieren ist durch die Maschen des Gitters weiterhin problemlos möglich, während gleichzeitig die Gefahr gebannt ist, dass ein Smartphone in die Tiefe stürzt. So bleibt unsere Dom-Aussicht ein rundum sauberer und sicherer Ort.



Bilder: © Stefan Steinat

Stefan Steinat



Dom-Tansania-Initiative

Fast allen 18 Schulkindern, die etliche Menschen hier in Schwerin und Umgebung im Blick haben und helfen, ist schon das Schulgeld für 2027 bezahlt worden. Danke! Der Grünmarkt zum Erntedanktag war wieder gut. Die Domfrauen banden viele Kränze, andere brachten selbstgemachte Marmelade mit. Die Kollekte war dankenswerterweise ebenfalls für die Gemeinden in der Pare-Diocese. Insgesamt kamen 2.161 Euro zusammen. Herzlichen Dank allen Gebern und den Domfrauen! Bitte nehmen Sie gern ein Buch vom Büchertisch und geben Sie dafür eine Spende. Die Truhe steht gegenüber dem Büchertisch. Sie wird täglich geleert. Im nächsten Gemeindebrief können wir sagen, wie viel Spenden der Büchertisch 2026 einbrachte. Asante sana – vielen Dank Im Namen des Teams der Dom-Tansania-Initiative.

Gerlinde Haker



Bild: © Gerlinde Haker

Förderkreis Schweriner Dom e.V.

Neuer Vorstand für den Förderkreis – Abschied aus der ersten Reihe

Genau 34 Jahre nach der Gründung des Förderkreises Schweriner Dom e.V. verlassen zwei Gründungsmitglieder den Vorstand. Gerlinde Haker hat all die Jahrzehnte die ehrenamtliche Arbeit als stellvertretende Vorsitzende geprägt. Auch Gründungsmitglied Reinhard Dietze ist nicht wieder für das Vorstandsamt angetreten. Auf der Mitgliederversammlung in der Thomaskapelle wurden sie am 22. Oktober herzlich verabschiedet. Auch Simone Kuhfahl, die für besondere Momente bei den Sommertafeln und Vespern gesorgt hatte, kandidierte nach 16 Jahren nicht wieder.



Bilder: © Förderverein Schweriner Dom e.V.; Bild oben von links: Gerlinde Haker, Reinhard Dietze, Simone Kuhfahl Bild unten von links: Jörg-Peter Vick, Kristin von Dobschütz, Thomas Balzer, Andreas Frost, Detlef Elss, Holger Haker, Grit Hingst

Die Erfolgsgeschichte des Domförderkreises, der eine der ältesten Kirchbauvereine in Mecklenburg ist, soll mit dem neuen Vorstand fortgesetzt werden. Das Cover ist entworfen, die Texte lektoriert – die 15jährige Geschichte der Entstehung der Lichtbogen-Fenster mit Günther Uecker soll zum Jahreswechsel als Buch vorliegen. In Vorbereitung ist das nächste Projekt, das der Förderkreis finanzieren will: die Restau-rierung der Tafel zum Predigtstuhl im Langhaus des Domes. Verabredet wurde dazu während der Mitgliederversammlung, dass es dazu Veranstaltungen und Veröffentlichungen geben soll.



Thomas Balzer

Montessori-Schule

Gemeinsam laufen, gemeinsam Gutes bewirken! Montessori-Schule und Weinbergschule feiern ein fröhliches Lauffest im Sonnenschein

Was für ein schöner Herbsttag! Am 12. Oktober trafen sich 195 Schülerinnen und Schüler der Montessori-Schule und 114 Schülerinnen und Schüler der Weinberg-schule im Stadion Lambrechtsgrund in Schwerin zu einem gemeinsamen Lauffest. Bei herrlichem Sonnenschein und bester Stimmung wurde gelaufen, angefeuert, gespielt und miteinander gefeiert. Eigentlich sollte das gemeinsame Sportfest bereits im Mai stattfinden – als Zeichen der Verbundenheit und anlässlich der Jubiläen der Diakonie Westmecklenburg-Schwerin, des Stiftes Bethlehem und des Diakoniewerkes Neues Ufer. Doch damals machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Umso größer war nun die Freude, dass es im goldenen Oktober endlich klappte! Nach einer schwungvollen Erwärmung durch die Sportlehrerinnen ging es auf die Laufbahn. Mit viel Energie, Ausdauer und Begeisterung drehten die Kinder ihre Runden. Dabei stand nicht der Wettkampf untereinander im Vordergrund, sondern ein gemeinsames Ziel: Mit jeder gelaufenen Runde Geld für die eigene Schule und deren Projekte zu sammeln. Die Schülerinnen und Schüler liefen für ihre Sponsorinnen und Sponsoren und zeigten eindrucksvoll, wie viel man gemeinsam bewegen kann. An der Montessori-Schule sollen die erlaufenen Spenden unter anderem für neue Sportmaterialien genutzt werden – sowohl für den Schulhof als auch für den Sportunterricht in den Räumen der Schule. So wird aus jeder Runde ein Stück zusätzliche Bewegungsfreude für den Schulalltag. Für eine leckere Stärkung zwischendurch sorgten die Elternvertreterinnen und Elternvertreter des Schul-vereins: Mit Getränken sowie reichlich Obst und Gemüse konnten sich die jungen Läuferinnen und Läufer für ihre nächsten Runden stärken. Dafür sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön! Unser Lauffest war viel mehr als ein sportlicher Vormittag. Es war ein wunderbares Zeichen für Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und gelebte Gemeinschaft. Montessori-Schule und Weinberg-schule haben gezeigt, wie schön es ist, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen – und dabei auch noch Gutes zu bewirken. Auch Bereichsleiter Fred Vorfahr zeigte sich begeistert von der Sportlichkeit aller Schülerinnen und Schüler und insbesondere von ihrem Sportsgeist, mit dem sie sich gegenseitig unterstützten, anfeuerten und motivierten. In seinen abschließenden Worten an die Kinder und Pädagoginnen und Pädagogen hob er genau diesen Zusammen-halt und die gegenseitige Unterstützung als besonders wertvoll hervor. Wir danken allen Kindern, Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, Sponsoren und Helfenden, die diesen Tag möglich gemacht haben. Gemeinsam sind wir in Bewegung – und gemeinsam können wir viel erreichen!





Fred Vorfahr

Schulleiter der Montessori Schule, Bereichsleiter Aktiv lernen

Bild: © Montessori-Schule

Kinder, Jugend, Konfirmanden, Familien

Angebote der Gemeinden im neuen Schuljahr

Am Ende dieses Gemeindebriefes ist eine aktuelle Übersicht zu unseren Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien zu finden – ebenfalls im Internet auf der Homepage der Domgemeinde (https://www.dom-schwerin.de) als auch auf der Homepage der Kirchen der Stadt (https://www.kirche-mv.de/kirche-schwerin). Bei Interesse an den Angeboten wenden Sie sich / wendet Ihr euch bitte an Gemeindepädagoge Matthias Labude.

Jeden Sonntag sind die Kinder im Gottesdienst willkommen!



Sonntagmorgen im Dom: Die Glocken läuten, die ersten Kinder kommen durch die Tür – manche noch etwas verschlafen, andere schon voller Tatendrang und Bewegungsfreude gleich zu Beginn des Gottesdienstes. Auch die Kleinsten dürfen mitgehen, wenn nach der ersten Lesung die Kinder zum Kindergottesdienst eingeladen werden. Was dem Kindergottesdienstteam dabei besonders wichtig ist: Der Gottesdienst für Kinder findet wirklich jeden Sonntag statt. Nicht nur einmal im Monat und nicht nur zu besonderen Anlässen. Jeden Sonntag sind Kinder von 0 bis 12 Jahren mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Für mich ist es jedes Mal schön zu erleben, wie unterschiedlich die Kinder sind, die zu uns kommen. Manche kennen den Dom und unseren Kindergottesdienst schon lange, andere sind zum ersten Mal dabei. Manche hören ganz aufmerksam zu, manche haben viele Fragen – und bei den Kleinsten gehört natürlich auch einmal ein bisschen Unruhe dazu. Genau so darf es sein. Der Kindergottesdienst soll ein Ort sein, an dem Kinder erleben können: Ich gehöre dazu. Ich bin hier willkommen. Wir hören Geschichten aus der Bibel, entdecken gemeinsam den Glauben, beten, singen, staunen und nehmen uns Zeit für das, was die Kinder beschäftigt.

Und dabei möchten wir nicht stehen bleiben. Wir als Team möchten gerne noch besser erfahren, was sich Familien für den Kindergottesdienst wünschen. Was gefällt den Kindern? Was ist den Eltern wichtig? Was könnten wir anders machen? Welche Themen interessieren? Und vielleicht gibt es auch eine Idee, auf die wir selbst noch gar nicht gekommen sind. Deshalb starten wir eine kleine Elternumfrage rund um unseren Kindergottesdienst. Unser Wunsch sind mindestens 50 Rückmeldungen. Das wäre großartig – denn je mehr Familien mitmachen, desto besser können wir verstehen, was gebraucht und gewünscht wird. Und weil Mitmachen auch Freude machen soll, gibt es unter allen Teilnehmenden schöne Preise rund um unseren Dom zu gewinnen:

- eine Gewölbeführung für die ganze Familie,
- eine Gruftführung für die ganze Familie
- und eine Kerze mit Domemblem

Vor allem aber freuen wir uns über jede einzelne Meinung. Auch von Familien, die bisher nur gelegentlich oder vielleicht noch gar nicht beim Kindergottesdienst waren. Gerade diese Rückmeldungen sind für uns spannend. Zur Umfrage gehts über den QR-Coder oder folgenden Link: https://www.survio.com/survey/d/H8T6B1N8A4U1P8Y4I

Ich bin sehr dankbar für unser Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne welches wir diesen Kindergottesdienst nicht Sonntag für Sonntag anbieten könnten – und noch mehr dafür, dass Familien ihn mit Leben füllen. Seien Sie ganz herzlich willkommen, einfach einmal am kommenden Sonntag bei uns im Dom mit Ihren Kindern vorbeizuschauen.

Christine Farys

Kleine-Kinder-Kirche

Zum monatlichen Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahren laden die Kirchengemeinden der Stadt am **dritten Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr,** in die **Thomaskapelle** des Domes ein. Wir feiern gemeinsam einen ca. halbstündigen Gottesdienst mit gemeinsamen Singen und dem Entdecken biblischer Geschichten, die wir zusammen mit den Kindern als Bodenbild gestalten. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss – die Kinder können spielen und die Eltern sich über gemeinsame Themen austauschen. **Nächste Termine: 16. Dezember, 20. Januar, 24. Februar**

Advent und Weihnachten

Herzlich eingeladen sind alle Gemeindemitglieder, insbesondere Familien mit kleinen und großen Kindern, zum **Familiengottesdienst am 1. Advent, 29. November, 10 Uhr**, in die **Thomaskapelle**.

An den drei Advents-Dienstagen **1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember jeweils 10 Uhr**, sind Kinder im Kita-Alter und Grundschulkinder zusammen mit ihren Kita-Gruppen, Eltern oder Großeltern bzw. Schulklassen wieder zu den **„Geschichten zur Weihnacht“** in den Dom eingeladen.

Am Heiligen Abend, **24. Dezember, 15:00 Uhr im Dom**, gibt es wieder die traditionelle Christvesper mit Krippenspiel, die von Kindern und Jugendlichen gestaltet wird.

Kinder-Kirchen-Tage

Während der Winterferien gibt es das Angebot der Kinder-Kirchen-Tage, die vom 8. bis 10. Februar stattfinden werden. Veranstaltungsort ist wieder die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik am Pfaffenteich. Gemeinsam mit Studierenden werden die Gemeindepädagogen der Stadt gestalten – auch verschiedene Schulhorte beteiligen sich. Wir werden Musik machen, spannende Geschichten hören, basteln, spielen, gemeinsam essen und beten. Es wird bestimmt eine schöne Zeit mit viel Freude und Gemeinschaft. Seid dabei und meldet euch an – die Einladungsflyer werden demnächst in den Gemeinden ausliegen.

Schweden im Sommer

Auch 2027 wird es wieder eine Sommerrüstzeit in Schweden geben, nämlich vom 14. bis 27. Juli. Zuerst angesprochen sind unsere Konfirmanden. Unabhängig davon können sich interessierte Kinder und Jugendliche bei Gemeindepädagoge Matthias Labude melden, die mindestens das 5. Schuljahr beendet haben.

Weitere Infos aus Gemeinden und der Stadt

Weltgebetstag

Die Ordnung für den Weltgebetstag 2027 kommt vom Weltgebetstag - Internationales Komitee (WDPIC) - "United in Prayer for Justice and Peace!". Wir feiern, dass im Jahr 1927 erstmals weltweit nach einer Liturgie gebetet wurde. Wir schauen auf die Entwicklung bis heute – auf 100 Jahre Gebete für Gerechtigkeit und Frieden. Es wird eine frohe Geburtstagsfeier. In die Liturgie eingebunden sind das Magnifikat der Maria (Lk 1,46-55) und das Lied der Hanna.(1 Samuel 2,1-10). Wir laden Menschen ab einem Altern von 16 Jahren herzlich ein, sich bei den verschiedenen Angeboten auf dieses Ereignis vorzubereiten und das Wissen an Freunde, Bekannte und in Ihren Gruppen weiterzugeben.



Vortrag zu 100 Jahre WGT am 13.01.27, 15:00 Uhr in der Petrusgemeinde und am 27.01.27, 14:30 Uhr Gemeinderaum Paulsgemeindehaus

Lieder üben mit Kantorin Cornelia Kurek am 06.01.27 und 24.02.27, jeweils 17:00 bis 18:00 Uhr, der Ort steht zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes noch nicht fest

Regionaltag zum WGT in der Petrusgemeinde, Teilnahmebeitrag 5,00 €, Suppe, Kaffee, Tee sind da. Sacks und Obst sind Mitbringgaben am 30.01.27, 09:30 bis 15:30 Uhr. Wir sehen uns die gesamte Gebetsordnung an und suchen an Hand vorhandenen Materials nach Ausdrucksmöglichkeiten im Gottesdienst. Ziel ist ein abschließender kleiner Werkstattgottesdienst.

Annette Sewing kümmert sich um das **Thema „Kochgruppe"** – 100 Jahre, tausende Rezepte. Interessenten melden sich bitte per eMail bei Annette Sewing unter sewing.a@web.de.

Den Gottesdienst zum Weltgebetstag in Schwerin feiern wir am 5. März ab 17:00 Uhr in der Versöhnungskirche Lankow – neben der Ordnung mit einem Blick auf die Geschichte, mit viel Musik und anschließendem Beisammensein und Mitbringbuffet. Wir freuen uns auf dieses Ereignis.

Regina Haubold

Bild: © Weltgebetstag e.V.

Zugänge zur Offenbarung – Ökumenische Bibelwoche 2026/2027

Vom 16. bis 19. Februar, jeweils ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus der Schelfgemeinde, wollen wir ins Gespräch über die Offenbarung des Johannes. Das große Finale der Bibel ist nicht nur das letzte, sondern auch das einzige prophetische Buch des Neuen Testaments. Lassen Sie uns eintauchen in die Texte, um ihrer spannenden Botschaft auf die Spur zu kommen! Lesen-Reden-Verstehen-Beten.

Silke Draeger

Ehrenamtliches Engagement – Menschen am Lebensende begleiten

Der ambulante Hospizdienst Wismar-Nordwestmecklenburg möchte schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen ermöglichen, die letzte Lebensphase bewusst, selbstbestimmt und möglichst beschwerdefrei zu leben. Für das Jahr 2027 bietet der ambulante Hospizdienst eine Ausbildung zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung – und freut sich auf Interessierte. „Sterbebegleiterinnen und Sterbebegleiter leisten keine Pflege, sie sind für die Seele der Betroffenen da. Wir suchen daher einfühlsame Menschen, die bereit sind, Schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige verlässlich zu unterstützen – durch Zeit und Nähe, Zuhören und Dasein“, sagt Gerda Voss vom ambulanten Hospizdienst. Zum Ablauf: Ein Vorbereitungskurs vermittelt grundlegendes Wissen zur Hospizarbeit, zu Kommunikation, Trauer und Abschied und bietet Raum für persönliche Auseinandersetzung und Austausch. „Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – wichtig sind Offenheit, Verbindlichkeit und die Bereitschaft, sich auf andere Menschen einzulassen“, so Gerda Voss weiter. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden des ambulanten Hospizdienstes kommen in die vertraute Umgebung der Betroffenen in Wismar und Nordwestmecklenburg – zum Beispiel in ihr Zuhause, in die Pflegeeinrichtung oder an einen Ort nach Wunsch. Unsere ehrenamtlichen Sterbebegleiter unterstützen beim Abschiednehmen und in Zeiten der Trauer.



Wer Interesse hat, ehrenamtlich in der Sterbebegleitung tätig zu sein, kann sich gerne beim ambulanten Hospizdienst Wismar-NWM melden. Das Team gibt konkrete Informationen zu Terminen, Ablauf und Anmeldung – telefonisch unter 03841 / 39423191.

Antonia Herrmann, Katharina Schulert, Julia Wacker und Gerda Voss

Bild: © Hospizdienst Wismar-Nordwestmecklenburg

Rückblicke

Sightseeingtour

Zu Herbstbeginn im September trafen sich die Domfrauen auf dem Marktplatz zu einer Stadtrundfahrt. Auf die Rollatoren passte in der Zwischenzeit die Tochter von Frau Grabosch auf. Wir hatten einen kleinen Anhänger vom Petermännchen-Express für uns. Bei offenem Fenster konnten wir alles gut sehen. Die Fahrt führte am ehrwürdigen Dom vorbei durch die Altstadt, dem Marstall, der Großherzoglichen Dampfwäscherei in Richtung Alter Garten. Immer wieder hatten wir den traumhaften Blick auf das Schloss, worauf unser Führer uns auch stets aufmerksam machte. Wir stellten wieder fest: Es erstrahlt bei jedem Wetter anders. Die Fahrt ging über den Schlossgarten, den Franzosenweg bis zur Waldburg, den NDR und zurück in die Altstadt. Über die Werderstraße und entlang des Pfaffenteichs erreichten wir unseren eindrucksvollen Bahnhof. Nach einer Stunde endete der Ausflug wieder auf dem Marktplatz. Wir erfuhren viele historische Daten und Besonderheiten mit kleinen kuriosen Geschichten. Eine Möglichkeit zum Austausch über das Gehörte und Gesehene gab es dann bei Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum.

Hannelore Bliemeister

Ansgar-Kreuz für Hannelore und Michael Bliemeister

Die Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland verlieh Hannelore und Michael Bliemeister das Ansgar-Kreuz; es wurde ihnen im Gottesdienst an Erntedank überreicht. Das Ansgar-Kreuz ist die Auszeichnung der Nordkirche für besonderes ehrenamtliches Engagement. Seit Jahrzehnten arbeitet das Ehepaar Bliemeister in der Domgemeinde mit. Am liebsten hinter



den Kulissen; beide stehen nicht gern im Rampenlicht. Sie bereiten, zusammen mit Ulrike Steinat, das Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst vor. Hannelore Bliemeister organisiert und leitet den Frauenkreis; Michael Bliemeister fuhr regelmäßig mit nach Schweden und leistete unzählige Arbeitsstunden am Haus „Kalmarehult“ - nur ein kleiner Teil dessen, was beide für Dom und Domgemeinde taten und tun. Mit der Ehrung von Ehepaar Bliemeister kommen auch die vielen Gemeindeglieder in den Blick, die so viel von ihrer Zeit und ihrer Arbeitskraft dem Dom und der Domgemeinde widmen. Sehr viele von ihnen hätten ebenfalls das Ansgar-Kreuz verdient. Wir hoffen, dass es in den kommenden Jahren noch oft im Dom verliehen wird. An dieser Stelle möchten wir uns beim Ehepaar Bliemeister und bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken: Danke, dass Ihr den Dom und die Domgemeinde zu dem macht, was sie sind: Ein einladendes, gepflegtes Gotteshaus und eine lebendige, offene und herzliche Gemeinschaft!

Bilder: © Dom- und Schlosskirchengemeinde Schwerin

Der Kirchengemeinderat



Der Dom - Glaubensort, Bischofssitz und Weltkulturerbe

Zu Gast beim Frauenkreis im Oktober war Jürgen Hingst von der Domführergilde. Hannelore Bliemeister hatte ihn gebeten etwas über den Dom zu berichten. Nach Andacht und Kaffee führte uns Herr Hingst dann durch die Domgeschichte. Auf der höchsten Erhebung des Schweriner Marktes wurde der Dom erbaut. Er ist das einzige verbliebene

Bauwerk aus dem frühen Mittelalter. Mit seinem 117,5m hohen Turm, dem höchsten in Mecklenburg, prägt er das Stadtbild. Heinrich der Löwe ist der Stifter des Domes und war am 9. September 1171 bei der Weihe einer Kirche zugegen. Ob es ein Holz- oder Steinbau war ist nicht bekannt. Ende des 12. Jahrhunderts war jedenfalls der Baubeginn des romanischen Domes, ein burgähnlicher Bau mit dicken Mauern und kleinen Fenstern. Er war Zufluchtsort in der gefahrvollen, unsicheren Zeit des frühen Mittelalters. 1222 kam eine Reliquie, ein Jaspis mit eingeschlossenem Blutstropfen, in den romanischen Dom. Der Dom wurde zur Wallfahrtskirche. Pilger spendeten den Pilgergroschen. 1548 wurde er auf die Gottesmutter Maria und den Evangelisten Johannes geweiht. Schon 20 Jahre später wurde der Chor um 30m nach Osten vergrößert, um die Heilig-Blutskapelle zu bauen. Pilgergroschen und der Wettbewerb mit den Hansestädten führten zum Baubeginn der gotischen Kathedrale nach dem Vorbild des Lübecker Domes. Der romanische Dom wurde zurückgebaut. Die Bauzeit belief sich auf ca. 150 Jahre. Aus der romanischen entstand die echte hochgotische Kathedrale.

Durch das ausgebaute Querhaus ist der gotische Dom die einzige echte Kathedrale in Mecklenburg. In gotischen Kathedralen hat die Kirchenmusik einen hohen Stellenwert. Die heutige Ladegast-Orgel mit ihren ca. 5.400 Pfeifen hat seit dem 14. Jahrhundert mehrere Vorgänger. Die Grablege im Chorumgang hat Friedrich Franz nach dem Tod seines Vaters 1842 zur Begräbnisstätte des Großherzoglichen Hauses bestimmt. Sie gehört zum Weltkulturerbe Schwerins.

Mit dem Dank an Herrn Hingst für seine interessanten Ausführungen, dem Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ und dem Segen ging dieser Nachmittag zu Ende. Übrigens: Die Teilnahme an einer Domführung ist jedenfalls immer lohnenswert!

Ingrid Franz

Unterwegs sein – Pilgern von Bautzen nach Freiberg

Vom 5. bis 11. September hieß es für zwölf Pilgerinnen und Pilger wieder: Rucksack auf, Wanderschuhe an und los! Unsere muntere Truppe, altersmäßig von Mitte vierzig bis Mitte sechzig bunt gemischt, machte sich auf den Weg von Bautzen nach Freiberg. Zwischen 20 und 30 Kilometer lagen täglich vor uns. Das war durchaus eine Herausforderung für Füße und Beine, aber gemeinsam haben wir alle Etappen tapfer gemeistert. Und unterwegs gab es viel zu entdecken: wunderschöne Landschaften, kleine Dörfer und erstaunliche Kirchen, die uns immer wieder zum Staunen brachten. Manche von ihnen wären uns auf einer gewöhnlichen Reise wohl verborgen geblieben. Dreimal am Tag hielten wir inne. Morgens, mittags und abends unterbrachen kleine Andachten unseren Weg. Zeit zum Nachdenken, Beten, Singen und Durchatmen. So bekam jeder Tag seinen eigenen Rhythmus zwischen Wandern, Gesprächen, Stille und Gemeinschaft. Auch an Begegnungen mangelte es nicht. Wir schlossen Freundschaft mit Katzen, Hühnern und Schafen, genossen einfache Pilgermahlzeiten





und ließen es uns zwischendurch auch einmal richtig gut gehen – mit zünftigem Essen und einem gemütlichen Abend. Und während die Kilometer unter unseren Füßen dahinzogen, lernten wir einander immer besser kennen. Mal wurde viel geredet und gelacht, mal gingen wir schweigend nebeneinander her. Auch das gehört zum Pilgern: Zeit füreinander zu haben, ohne ständig etwas vorhaben zu müssen. Am Ende waren wir müde, manchmal mit schmerzenden Füßen, aber vor allem reich beschenkt: mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Bekanntschaften und dem guten Gefühl, gemeinsam etwas geschafft zu haben.

Und wie geht es weiter? Der Pilgerweg ist jedenfalls noch lange nicht zu Ende. Ob wir ihn schon 2027 fortsetzen, ist offen. Verlockend ist der Gedanke allemal! Für das kommende Jahr könnten es aber auch kleinere Pilgerwege sein, auf denen wir gemeinsam unterwegs sind. Denn eines haben wir wieder einmal erlebt: Pilgern tut gut. Dem Körper, der Seele und der Gemeinschaft. Und manchmal braucht es gar nicht viel mehr als ein Paar gute Schuhe, offene Augen und Menschen, mit denen man gerne unterwegs ist.



Bilder: © Stefan Steinat

Anne-Kathrin Schenk



Aufführung der Kinderkantate „Nicht allein“ – Eine Geschichte von Menschen und Engeln

Wie sieht es in unserer Gesellschaft aus? Wie ist es um Respekt, Verantwortung und Nächstenliebe bestellt? Und: hört Gott auf uns, wenn wir mit ihm sprechen? Auf diese Fragen hat die szenische Kantate „Nicht allein“, die anlässlich des Kirchenmusikfests der Nordkirche 2026 in Lübeck von Antoinette Lühmann und Christian Domke geschrieben wurde, beruhigende und zuversichtliche Antworten. Der Kinderchor der Friedens- und Domgemeinde führte sie nun am 2. Oktober in der sehr gut besuchten Versöhnungskirche

Lankow auf. Wenn wir uns umeinander kümmern, uns miteinander beschäftigen, einander helfen und Verantwortung übernehmen für unser Leben und das unserer Mitmenschen, dann sind wir stark, auch gegen Kräfte von außen, die uns bedrängen und Böses mit uns im Schilde führen. Und Gott sendet uns seine Engel, wenn wir ihn um Hilfe bitten. Wir sehen sie nicht, doch manchmal zeigen sie sich unerwartet: in einer Geste, einer Berührung, in einem Menschen, der uns hilft. Es war berührend und mitreißend, die Sängerinnen und Sänger des Kinderchores bei ihrem Spiel und in ihrem Singen zu erleben. Bravourös gestalteten sie die Schauspielszenen und Lieder. Möge uns der Impuls des Abends Anlass zu Herzen gehen: Reich mir deine Hand, knüpfen wir ein Band. Wenn wir Freunde sind, das weiß jedes Kind, ist keiner mehr allein!

Christian Domke

Bild: © Kevin Hill



Mit Schrubber & Segen

Zwei so wunderschöne Kirchen haben wir von denen geschenkt bekommen, die vor uns waren. Damit das auch in Zukunft so bleibt, trafen wir uns wie jedes Jahr zum Kirchenputz für unseren Dom und die Schlosskirche. Viele fleißige Hände haben gesaugt, Staub gefegt, gewischt, poliert oder für die fleißigen Putzkräfte gekocht. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele in ihrer Freizeit sich so ins Zeug legen. Deshalb ein riesengroßes Danke im Namen von Dom- und Schlosskirchengemeinde an alle fleißigen Hände!

Michael Bertram



Bild: © Michael Bertram

Das blühende Paradies



Bild: © Dom- und Schloss-kirchengemeinde Schwerin

Nun war es endlich soweit: die Blumenzwiebeln kamen in die Erde. Hannelore Bliemeister hatte schon lange den Wunsch, vor der Paradiespforte ein kleines Blumenparadies erblühen zu lassen. Krokusse, Schneeglöckchen, Zilla und Narzissen kamen in den Boden. Spontan kam Jürgen Hingst zur Verstärkung dazu. Letztendlich wurden hunderte Blumenzwiebeln auch auf die Wiese vor dem Archiv und auf dem Dominnenhof eingegraben.

Christiane Lazarus

Erntedank-Gottesdienst in der Schlosskirche

Am 5. Oktober feierten wir in der Schlosskirche einen Dankgottesdienst mit großer Gemeinde. Viele waren gekommen, um Danke zu sagen für unser täglich Brot, das wir hier noch haben und in Frieden und Sicherheit essen dürfen. Die Stufen des Altarraumes waren mit den Gaben schön geschmückt, der Chor von Schloss- und Petrusgemeinde gestaltete den Gottesdienst musikalisch und über allem schwebte die Erntekrone, die Herr Dr. Röhl auch in diesem Jahr für unsere Kirche gebunden hatte. Unser täglich Brot gib uns heute, das beten wir im Vaterunser. Nicht für alle ist diese Bitte sorgenfrei. Es gibt auch in unserer reichen Gesellschaft Menschen, die es nicht so reichlich haben und auf Hilfe angewiesen sind. Daher ist es schon lange eine gute Tradition, die Gaben von den Erntedank-Gabentischen an die Tafel-Ausgabestellen weiterzugeben. In diesem Jahr gingen die Spenden an die Zentralvergabestelle der Tafel, die ich besuchte und dort zu einem Gespräch in die Räumlichkeiten eingeladen war. Das war aufschlussreich und sehr interessant. Wir sollten mehr davon wissen – und das habe ich mir für den nächsten Gemeindebrief vorgenommen. Ich hoffe, Sie mögen es dann lesen und wahrnehmen.



Bild: © Dom- und Schlosskirchengemeinde Schwerin

Maria Baldwin

Herbst in Schweden



Während der Herbstferien waren elf Jugendliche zusammen mit Matthias Proske, seiner Frau Slava und mir nochmal in Schweden, um unseren Hof Kalmarehult in den Winterschlaf zu versetzen. So haben alle mit angepackt bei Baumpflegearbeiten, Rasen mähen, Rasen glätten – die wilden Schweine hatten wieder zugeschlagen – Laub harken, Müll- und Wassertonnen einlagern, Häuser säubern, Wasser ablassen etc. Neben den vielfältigen Arbeiten blieb auch noch Zeit für Erkundungen in Natur und Stadt, wie Wanderungen, der Besuch des Herbstmarktes in Astrid Lindgrens Värld und ein Treffen mit den Elchen im Älgpark Tuna. Vielen Dank an euch alle!

Bild: © Matthias Proske

Matthias Labude

Weitere Rückblicke in Bildern

Hier finden Sie weitere Rückblicke in Bildern. In der Reihenfolge der Bilder waren das folgende Veranstaltungen: Pilgerreise, Schweden, Erntedank, Tansania, Pflanzaktion.



Amtshandlungen

Taufen
Iva und Gustaf Friske, in der Schlosskirche

Trauungen
Eheleute Anita und Ronny Hildebrandt, in der Schlosskirche
Eheleute Alica und Tim Hendrik van der Velde, in der Schlosskirche
Eheleute Rachel und Alexander Hoth, in der Schlosskirche

Beerdigungen
Otto Heinrich Glüer, 92 Jahre
Erika Lenke, 90 Jahre
Joachim Theiß, 83 Jahre

Gottesdienste und Andachten

Die aktuellsten **Informationen** zu unseren Angeboten finden Sie in den Schaukästen an den Kirchen und im Internet unter dom-schwerin.de und schlosskirche-schwerin.de. **Ab dem 1. Advent ist ein barrierefreier Zugang zu den Gottesdiensten in der Thomaskapelle ab 09:50 Uhr (Beginn Glockenläuten) über das Marktportal des Domes möglich.**

NOVEMBER

Sonntag, 29. November, 1. Advent
10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Beginn der Adventszeit **Thomaskapelle**
Gemeindepädagoge Matthias Labude

DEZEMBER

Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Vokalkreis 65plus **Thomaskapelle**
Domprediger em. Volker Mischok
18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Schlosskirche** *Pastor Michael Bertram*

Montag, 7. Dezember
15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf *Domprediger Güntzel Schmidt*

Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Domprediger Güntzel Schmidt*
18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Pastor em. Lutz Jastram*

Mittwoch, 16. Dezember
16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche **Thomaskapelle**
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Pastor Michael Bertram*
18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Prädikantin Kristina Brandes*



Donnerstag, 24. Dezember, Heiliger Abend

15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel **Dom** *Gemeindepädagoge Matthias Labude*
15:00 Uhr Christvesper **Schlosskirche** *Domprediger Güntzel Schmidt*
16:00 Uhr Christvesper **Thomaskapelle** *Pastor Michael Bertram*
17:00 Uhr Christvesper **Dom** *Pastor Michael Bertram*
17:00 Uhr Christvesper **Schlosskirche** *Domprediger Güntzel Schmidt*
23:30 Uhr Christnacht **Dom** *Domprediger Güntzel Schmidt & Pastor Michael Bertram*

Freitag, 25. Dezember, 1. Christfesttag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Thomaskapelle**
Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt
10:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf *Prädikantin Kristina Brandes*

Samstag, 26. Dezember, 2. Christfesttag

10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Domprediger Güntzel Schmidt*



Bilder: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Sonntag, 27. Dezember, 1. Sonntag nach dem Christfest
11:00 Uhr Gottesdienst der Stadtgemeinden **Paulskirche**

Donnerstag, 31. Dezember, Altjahrsabend
17:00 Uhr Andacht zum Altjahrsabend **Schlosskirche** *Domprediger Güntzel Schmidt*
17:00 Uhr Andacht zum Altjahrsabend **Thomaskapelle** *Pastor Michael Bertram*
21:00 Uhr Orgelmusik und Texte zum Jahresausklang **Dom**
Orgel: Domkantor Christian Domke Texte: Pastor Michael Bertram

JANUAR

Freitag, 1. Januar, Neujahrstag
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Thomaskapelle** *Domprediger Güntzel Schmidt*

Sonntag, 3. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest
10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Dom- und Schlosskirchengemeinde mit der Friedenskirchengemeinde **Schlosskirche**

Montag, 4. Januar
15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf *Domprediger Güntzel Schmidt*

Mittwoch, 6. Januar, Epiphanias
18:00 Uhr Andacht zu Epiphanias **Thomaskapelle** *Pastor Michael Bertram*

Sonntag, 10. Januar, 1. Sonntag nach Epiphanias
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Pastor Michael Bertram*
18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Pastor Michael Bertram*

Sonntag, 17. Januar, 2. Sonntag nach Epiphanias
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Domprediger Güntzel Schmidt*
18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Domprediger Güntzel Schmidt*

Montag, 18. Januar
15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf *Domprediger Güntzel Schmidt*

Mittwoch, 20. Januar
16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche **Thomaskapelle**
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel

Sonntag, 24. Januar, 3. Sonntag nach Epiphanias
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Domprediger Güntzel Schmidt*
18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Domprediger Güntzel Schmidt*

Sonntag, 31. Januar, Letzter Sonntag nach Epiphanias
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Domprediger Güntzel Schmidt*
18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Domprediger Güntzel Schmidt*

Bild: Pixabay, gemeinfrei

FEBRUAR

Montag, 1. Februar
15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf *Dompredigerin Güntzel Schmidt*

Sonntag, 7. Februar, Estomihi
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Pastor Michael Bertram*
18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **Schlosskirche** *Pastor Michael Bertram*

Mittwoch, 10. Februar, Aschermittwoch
18:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Pastor Michael Bertram*

Sonntag, 14. Februar, Invocavit
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Dompredigerin Güntzel Schmidt*
18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Dompredigerin Güntzel Schmidt*

Montag, 15. Februar
15:00 Uhr Andacht Wohnpark Zippendorf *Dompredigerin Güntzel Schmidt*

Mittwoch, 17. Februar
18:00 Uhr Passionsandacht **Thomaskapelle** *Dompredigerin Güntzel Schmidt*

Sonntag, 21. Februar, Reminiscere
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Pastor Michael Bertram*
18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Pastor Michael Bertram*

Mittwoch, 24. Februar
16:30 Uhr Kleine-Kinder-Kirche **Thomaskapelle**
Gottesdienst für Familien mit Kindern im Alter bis 6 Jahre
Religionspädagogen Matthias Labude, Andreas Berthold, Kerstin Blümel
18:00 Uhr Passionsandacht **Thomaskapelle** *Dompredigerin Güntzel Schmidt*

Sonntag, 28. Februar, Okuli
10:00 Uhr Gottesdienst **Thomaskapelle** *Prädikantin Annett Roloff*
18:00 Uhr Gottesdienst **Schlosskirche** *Prädikantin Annett Roloff*



Winterliche Impressionen bei der Schlosskirche, © Peggi Wagenknecht

Weitere Angebote im Dom

Domöffnungszeiten und Domführungen

Montag bis Samstag 11:00–15:00 Uhr, Sonntag und Feiertag 12:00–15:00 Uhr

Öffentliche Domführungen (ohne Anmeldung)
Montag und Samstag jeweils 14:00 Uhr

Dom im Dunkeln
Vom 2. Dezember bis 27. Januar läuft dieses Projekt – immer mittwochs, 17:00 Uhr

Domführungen (mit Anmeldung)
Für Erwachsenengruppen: Anmeldung bitte im Dombüro, Tel.: 0385/565014 oder eMail: schwerin-dom@elkm.de

Für Kinder- und Jugendgruppen: Anmeldung bitte bei Gemeindepädagoge Matthias Labude, Tel.: 0152/01323594 oder eMail: matthias.labude@elkm.de

Musikalische Angebote für Erwachsene

Stadt- und Domkantorei
Dienstag, 19:30 Uhr im Wichernsaal der Diakonie oder Versöhnungskirche Lankow, Ahornstr. 2a, 19057 Schwerin
Nächste Termine: bitte bei Domkantor Christian Domke erfragen!

Vokalkreis 65plus
Donnerstag, 10:00 Uhr, Thomaskapelle
Nächste Termine: bitte bei Kantorin Cornelia Kurek erfragen!

Popchor
Donnerstag, 18:00 Uhr, Thomaskapelle
Nächste Termine: bitte bei Stadtkantor Benjamin Gruchow erfragen!

Gesprächsangebote

Frauenkreis
Am 3. Donnerstag des Monats, 15:00 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1
Verantwortlich: Hannelore Bliemeister
Nächste Termine: 17. Dezember, 21. Januar, 18. Februar

Kirchenkaffee
Am letzten Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst im Dom
Verantwortlich: Hannelore Bliemeister
Nächste Termine: 29. November, 31. Januar, 28. Februar

Gesprächskreis Bibel und Glauben
Am letzten Mittwoch des Monats, 19:00 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1
Verantwortlich: Domprediger Güntzel Schmidt
Nächste Termine: 16. Dezember (18:00 Uhr!), 27. Januar, 24. Februar

Weitere Angebote in der Schlosskirche

Musikalische Angebote für Erwachsene

Chor Schlosskirchengemeinde / Petrusgemeinde
Montag, 19:00 Uhr, abwechselnd in den jeweiligen Gemeindehäusern

Schlosskirchenführungen

Öffentliche Schlosskirchenführungen (ohne Anmeldung)
Mittwoch, Freitag, Samstag jeweils 15:00 Uhr

Schlosskirchenführung „einmal anders“ (nur mit Anmeldung)
freitags 14tägig jeweils 12:00 Uhr

Gottesdienstbesucher haben nach dem Gottesdienst immer die Möglichkeit sich die Kirche anzuschauen. Treffpunkt für alle Kirchenführungen ist beim Schaukasten der Gemeinde am Hauptportal des Schlosses. Wenn Sie außerhalb der angegebenen Zeiten die Kirche besichtigen möchten, mit einer Gruppe kommen oder weitere Fragen haben, senden Sie bitte eine eMail an schwerin-schlosskirche@elkm.de

Mut fassen und sich mitteilen

Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Präventionsbeauftrage der Ev.-Luth. Domgemeinde Schwerin
Kristina Brandes, Telefon: 0385 5507827, kristina.brandes@elkm.de

UNA — Unabhängige Ansprechstelle
Telefon: 0800 0220099, Montag 09:00–11:00 Uhr und Mittwoch 15:00–17:00 Uhr





Noch ein paar Impressionen:

Büroalltag während der Umgestaltung im Kapitelsaal und im neuen Gemeindebüro





Pastoren testen den neuen Kickertisch der Jungen Gemeinde und (fast) 200 Jahre auf der Bank beim Plausch zum Kirchenkaffee

Bilder:
© Dom- und Schloss-kirchengemeinde

Aktuelle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

Kinderchor *(1.-4. Klasse)*

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- jeweils Montag, 16:15 Uhr, Gemeindehaus Paulskirche, Am Packhof 8

Junge Stadtkantorei Schwerin *(ab 5. Klasse)*

Gemeinsames Singen, Einstudieren und Aufführen von Musicals nach biblischen Geschichten, Singen in Gottesdiensten

- dieses Angebot pausiert im Moment

Kindergottesdienst

Singen, Spielen, Geschichten der Bibel und kreatives Gestalten

- jeden Sonntag, 10:00 Uhr, Beginn mit dem Gottesdienst der „Großen“

Kleine-Kinder-Kirche

Gottesdienst für Familien mit Kindern bis 6 Jahre, mit anschließender Spielzeit für die Kleinen und persönlichen Austausch für die Großen

- jeden 3. Mittwoch im Monat, 16:30 Uhr, Thomaskapelle

Kirche mit Kindern (Christenlehre)

Geschichten der Bibel, Singen, Spielen, kreatives Gestalten und Entdeckertouren im Dom

- 1. - 6. Klasse, jeden Dienstag, 15:20 Uhr, Gemeinderaum Am Dom 1

Pfadfindergruppen

- Der Stamm „Heinrich der Löwe“ lädt Kinder der 3.-6. Klasse ein
  jeden Mittwoch, 16:30 Uhr, Treffpunkt: Dom oder Schelfkirche (nach Ansage)
- Zur Gruppe „Kleine Pfadfinder“ sind Kinder der 1.-3. Klasse eingeladen
  dieses Angebot pausiert im Moment

Draht zum Himmel

Amateurfunk im Dom für technisch interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- jeden 4. Mittwoch im Monat 16:30 Uhr im Dom, Treff am Marktportal des Doms
  Amateurfunk ist Kommunikation der besonderen Art, der viele Lern- und Lebensbereiche tangiert. Bitte im Vorfeld beim Gemeindepädagogen anmelden!

Konfirmanden

- Hauptkonfirmanden Dienstag, 16:30 Uhr und Donnerstag 16:30 Uhr, Dom
- Vorkonfirmanden Dienstag, 16:30 Uhr, Dom

Junge Gemeinde

Austausch, Diskussionen, Spielen, Planen, Bibelarbeiten, Sport, gemeinsames Kochen, Essen und Trinken für Jugendliche ab 8. Klasse

- jeden Montag, 18:30 Uhr, Beginn im Gemeinderaum Am Dom 1

Sport für Jugendliche und junge Erwachsene

Gemeinsam Volleyball, Basketball, Fußball, Badminton spielen…

- jeden Samstag, 17:00 Uhr, Turnhalle der Niels-Stensen-Schule, Schäferstraße

Domführungen für Kindergruppen und Schulklassen

Domführungen sind nach telefonischer Anmeldung beim Gemeindepädagogen unter 01520/1323594 von Montag bis Freitag möglich

Kontakt

Ev.–Luth. Dom- und Schlosskirchengemeinde Schwerin
Am Dom 4, 19055 Schwerin, Telefon: 0385 / 56 50 14
schwerin-dom@elkm.de, www.dom-schwerin.de, @schwerin_dom
schwerin-schlosskirche@elkm.de, schlosskirche-schwerin.de, @schlosskirche_schwerin

Gemeindekonto Dom: **DE31 1405 2000 1713 8207 29, NOLADE21LWL**
Kirchgeldkonto Dom: **DE03 5206 0410 0105 3109 11, GENODEF1EK1**
Gemeindekonto Schloss: **DE98 1405 2000 1713 8105 02, NOLADE21LWL**

Domprediger Güntzel Schmidt
Telefon: 0175 / 9 99 39 07 **eMail: guentzel.schmidt@elkm.de**

Pastor Michael Bertram
Telefon: 0155 / 67 36 85 93 **eMail: michael.bertram@elkm.de**

Domkantor Christian Domke
Telefon: 0385 / 5 81 08 24 **eMail: christian.domke@elkm.de *oder* domkantorei@gmx.de**

Stadtkantor für Popularmusik Benjamin Gruchow
Telefon: 0155 / 65 70 50 79 **eMail: benjamin.gruchow@elkm.de**

Gemeindepädagoge Matthias Labude
Telefon: 0152 / 01 32 35 94 **eMail: matthias.labude@elkm.de**

Domküster Stefan Steinat
Telefon: 0155 / 60 49 20 60 **eMail: stefan.steinat@elkm.de**

Domküster Dirk Lazarus
Telefon: 0385 / 56 50 14 **eMail: schwerin-dom@elkm.de**

Schlosskirchenküsterin Ruth Hermann
Telefon: 0155 / 67 20 96 88 **eMail: ruth.hermann@elkm.de**

Gemeindesekretärin Christiane Lazarus
Telefon: 0385 / 56 50 14 **eMail: christiane.lazarus@elkm.de**

Förderkreis Schweriner Dom e.V. / Dom-Tansania-Initiative, c/o G. Haker
Telefon 03 85 / 56 98 56 oder 56 50 14
Konto Förderkreis Dom: **DE93 1405 2000 0310 0619 97, NOLADE21LWL**
Konto Tansania-Initiative: **DE34 1405 2000 1711 9380 99, NOLADE21LWL (NEU!)**

Förderverein Musik im Dom e.V., c/o Ute Rothacker
Telefon: 0385 / 71 48 99
Konto Förderverein Musik: **DE75 1406 1308 0002 4195 48 (NEU!)**

Präventionsbeauftragte Kristina Brandes
Telefon: 0385 / 5 50 78 27 **eMail: kristina.brandes@elkm.de**

Verantwortlicher Redakteur und Layout: Matthias Labude, Domgemeinde Schwerin
Für alle Bilder ohne Bildnachweis liegen die Rechte bei der Domgemeinde Schwerin bzw. der Schloßkirchengemeinde Schwerin oder es handelt sich um gemeinfreie Bilder.

Das Gemeindebüro der Dom- und Schlosskirchengemeinde ist besetzt am:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 10:00–11:00 Uhr und Donnerstag 15:00–16:00 Uhr.
Pastor Schmidt ist jeden Mittwoch von 09:00–11:00 Uhr und Pastor Bertram jeden Freitag von 11:00–13:00 Uhr persönlich im Büro erreichbar.